

vorwort

sigurd rompza

hochschule der bildenden künste saar

saarbrücken 1995

das vorliegende heft ist das erste in einer schriftenreihe zum thema *kunst g gestaltung c design*. vorgesehen ist je heft eine abhandlung zu "grundlegungsprobleme(n) bildlicher gestaltung, wie sie gelöst werden müssen, will man bildnerisch-künstlerische ausbildung an universität und kunsthochschule statt sie einfach an traditionen, beispielsweise die des bauhauses, unkritisch ausrichten, mit selbsterarbeiteten, methodisch ausgewiesenen mitteln schrittweise begründen, heutigen philosophischen wie wissenschaftstheoretischen standards gemäß durchgreifend verbessern und in der praxis der lehre verantworten können." ¹⁾

die gemeinsam mit dietfried gerhardus (universität saarbrücken) und cornelieke lagerwaard vom museum st. wendel konzipierte schrift *bewegung – versuche mit dem kopiergerät als beispiel für grundlegungsprobleme bildlicher gestaltung* ²⁾ enthält erste überlegungen zu diesem thema. am anfang unserer arbeit stehend, war dieses heft gleichzeitig der auslöser für die nun begonnene reihe. diese hat letztendlich zum ziel – in einer zeit, in der gestalterische lehre kaum reflektiert wird, es sogar oft an gestalterischen hochschulen nicht zum guten ton gehört, dies überhaupt zu tun – "ein tragfähiges fundament zu legen für die kunstpädagogische lehre insgesamt, um über eine gesicherte gestalterische (künstlerische) erziehung zur ästhetischen erziehung zu gelangen, etwa der anthropologisch-pädagogischen devise kants folgend: 'der mensch kann nur mensch werden durch erziehung. er ist nichts, als was erziehung aus ihm macht'." ³⁾

grundprobleme bildlicher gestaltung gehören inzwischen als teilprojekt zum interinstitutionellen forschungsprojekt *konstruieren als methode*, das von d. gerhardus

(universität saarbrücken), g. heinzmann (universität nancy II) und s. rompza (hochschule der bildenden künste saar) geleitet wird.

indem in der schriftenreihe sowohl die praxis der grundlagen des gestaltens an beispielen dargestellt, als auch deren theorie schritt für schritt weiter ausgearbeitet werden soll, kann sich hierbei auch zeigen, inwiefern das von lucius burckhardt bei der gründung der hochschule der bildenden künste saar für diese in opposition zu zeitlich früheren einrichtungen – dem bauhaus, der hochschule für gestaltung in ulm und den der hochschule der bildenden künste saar in saarbrücken vorangehenden schulischen einrichtungen – vorgeschlagene lehrkonzept ⁴⁾ in dem von mir zu vertretenden und zu verantwortenden bereich der lehre – den grundlagen des gestaltens – tragfähig oder nicht tragfähig ist.

nicht zuletzt können die hier vorgelegten publikationen wichtiges studienmaterial für die studierenden der hochschule der bildenden künste saar bereitstellen.

anmerkungen:

1) dietfried gerhardus und sigurd rompza, zum interdisziplinären forschungsprojekt 'grundlegungsprobleme bildlicher gestaltung', in: bewegung – versuche mit dem kopiergerät als beispiel bildlicher gestaltung, hg. dietfried gerhardus, cornelieke lagerwaard, sigurd rompza, st.wendel 1992, s. 5

2) siehe anmerkung 1

3) ebenda

4) vgl. lucius burckhardt, die sauberen lösungen verschmutzen die umwelt, in: nr. 1 der schriftenreihe der hochschule der bildenden künste saar, (ohne jahr und seitenangabe)